



Zentrale Innenstadtentwicklung Ludwigsburg



Es wurden verschiedene Aspekte untersucht, welche die Entscheidungsgrundlagen für die weitere Vorgehensweise bilden können.



1 Parkraumsituation

Zur Beurteilung der Parkraumsituation in Ludwigsburg wurden die Daten des Parkleitsystems aus den Jahren 2011, 2013 und 2015¹ ausgewertet.

Insgesamt standen Ende 2015 in den Parkieranlagen ca. 2.975 Kurzzeitplätze (Kunden und Besucher) sowie 1.200 Plätze für Dauerparker (Mietvertrag) zur Verfügung. Von den Normalwerktagen (Montag bis Freitag) zeigt der Donnerstag die höchste Parkraumnachfrage für das Kurzparken (Besucher/Kunden). Die Nachfrage von Kunden und Besuchern liegt am Samstag im Schnitt um 25% bis 35% über einem Normalwerktag. Bei den Dauerparkern (fest vermietete Stellplätze) zeigt sich eine an Normalwerktagen nahezu unveränderte Nachfrage. Am Samstag sind nur wenige Dauerparker in den Parkieranlagen.

In den **Anlagen im engeren Stadtzentrum**² standen Ende 2015 rund 1.970 Kurzparkstellplätze und 690 Dauerstellplätze zur Verfügung. Mit Umgestaltung des Marstall sind mehr Kurzzeitstellplätze und weniger Dauerstellplätze vorhanden als in den vorangegangenen Jahren.

Die an Samstagen erhöhte Nachfrage nach Kurzzeitstellplätzen wird auch dadurch befriedigt, dass nicht genutzte Dauerstellplätze für Kunden und Besucher zur Verfügung gestellt werden. Somit erhöht sich die Kapazität auf bis zu 2.500 Plätze für das engere Stadtzentrum, je nach Dauerstellplatznachfrage.

¹ Juni, September und Oktober zur Analyse allgemeinen Entwicklung und der Effekte durch das Marstall Center (Eröffnung am 1. Oktober 2015)

² Anlagen engeres Stadtzentrum: P1: Marstall Center/Schloss, P2: Solitude; P3: Asperger Straße; P4: Oberpaur; P6: Rathaus; P9: Lotter; P10: Arsenalplatz; P14: Akademiehof; P17: Wilhelmstraße

Über den Jahresverlauf zeigt sich in den vorangegangenen Jahren 2011 und 2013³ nur wenig Veränderung in der Stellplatznachfrage. Der Juni zählt zu den etwas schwächer nachgefragten Monaten, September und Oktober zu den stärkeren. Der Dezember ist erwartungsgemäß der Monat mit der höchsten Stellplatznachfrage.

Im Jahr 2015 wurden für die Monate Juni, September und Oktober die Daten die Parkraumsituation erneut ausgewertet. Dabei galt es zum einen, die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren zu beurteilen und diese zum anderen von der Eröffnung des Marstall trennen zu können.

Die Stellplatzbelegung war im Juni 2015 gut 30% höher, im September 2015 rund 18% als in den gleichen Monaten der Jahre 2011 und 2013. Dies gilt sowohl für die Normalwerkstage als auch für die Samstage. Hier sind offensichtlich Parallelen zu verschiedenen Veranstaltungen zu ziehen, welche mehr Besucher – auch mit dem Pkw – in die Stadt gebracht haben.

Im **Juni 2015** lag die maximale Nachfrage der Parkierungsanlagen **im engeren Stadtzentrum** an einem Donnerstag im Durchschnitt bei ca. 950 von 1.970 ausgewiesenen Kurzzeit-Plätzen (48%), an Samstagen bei 1.370 (70%). Die Nachfrage war lokal unterschiedlich und ist in der Rathaustiefgarage am höchsten.

Im **September 2015** lag die maximale Nachfrage der Parkierungsanlagen **im engeren Stadtzentrum** an einem Donnerstag im Durchschnitt bei ca. 1.150 von 1.970 ausgewiesenen Kurzzeit-Plätzen (52%), an Samstagen bei 1.350 (69%).

Für den **Oktober 2015** (Wiedereröffnung Marstall) zeigt sich sowohl für die Normalwerkstage als auch für die Samstage eine deutlich erhöhte Parkraumnachfrage über den gesamten Monat. Das Parkhaus Marstall war an den Samstagen im Oktober 2015 zeitweise voll belegt. In den Jahren 2011 und 2013 standen dort immer mehr als 450 Stellplätze zur Verfügung.

Im **Oktober 2015** lag die maximale Nachfrage der Parkierungsanlagen **im engeren Stadtzentrum** an einem Donnerstag durchschnittlich bei ca. 1.670 von 1.970 ausgewiesenen Kurzzeit-Plätzen (85%), an Samstagen bei 1.970 (100%). In den Parkierungsanlagen Rathaus, Akademiestraße und Solitude wurden die eigentlichen Kurzparkkapazitäten überschritten⁴, in der Parkierungsanlage Asperger Straße waren noch freie Kapazitäten verfügbar.

Insgesamt waren in den Anlagen des engeren Stadtzentrums in den betrachteten Monaten in 2015 zu jedem Zeitpunkt mindestens 150 Stellplätze (nicht belegte Kurz- und Dauerstellplätze) frei. Dabei ist davon auszugehen, dass die Verkehrsnachfrage zum Marstall nicht auf dem Oktober-Niveau verbleibt.

³ ausgewertet wurden 2011 und 2013

⁴ An Samstagen werden in den meisten Tiefgaragen Stellplätze aus dem Kontingent für Dauerparker den Kurzparkern zur Verfügung gestellt. Hieraus resultiert eine Kapazität für Kurzparker bzw. Besucher, welche über die eigentlichen Kurzparkkapazitäten der Anlagen hinausgeht.

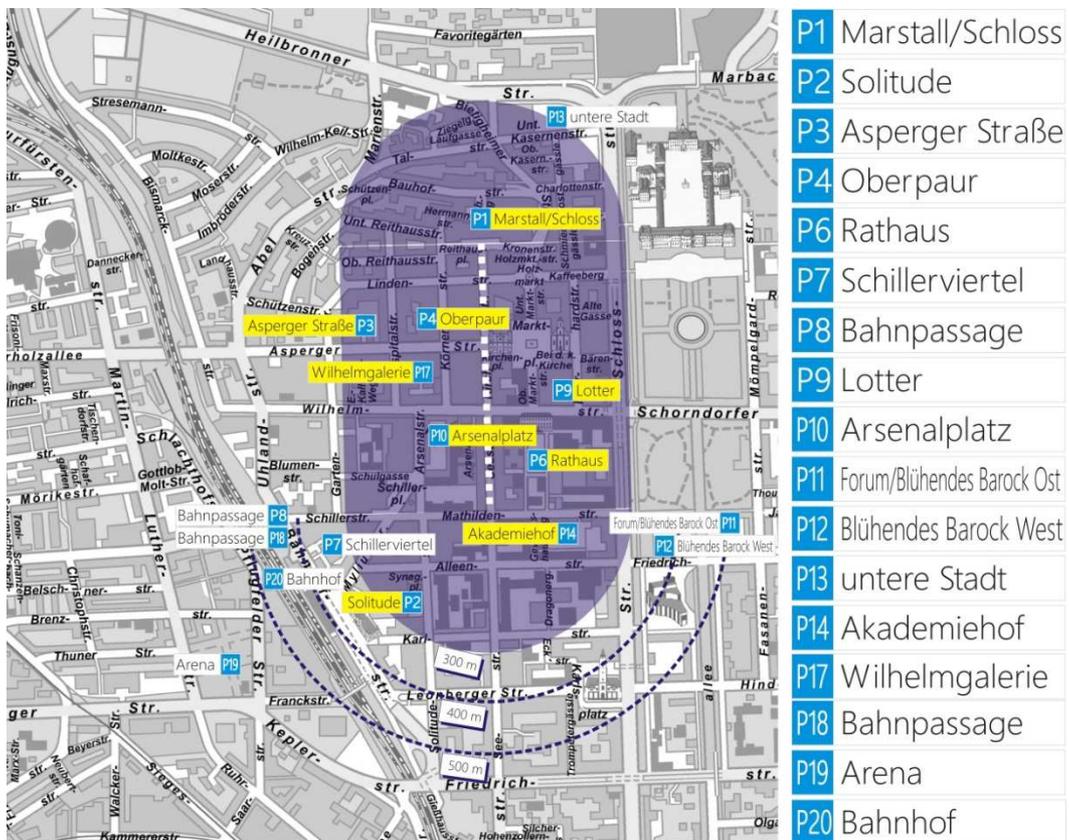


Abbildung 1: Parkierungsanlagen im Parkleitsystem; gelb: Anlagen im engeren Stadtgebiet; violett hinterlegt: engeres Stadtgebiet = Geschäftsbereich Seestraße + 300 m Luftlinie

Anlagen im Ludwigsburger Parkleitsystem

Bez. 2011	Anlage	engeres Stadtzentrum	2015		
			Kurzparkler	Dauerparkler	Gesamt
P01	Marstall/Schloss	x	647	0	647
P02	Solitude	x	179	179	358
P03	Asperger Straße	x	100	200	300
P04	Oberpaur	x	82	48	130
P06	Rathaus	x	359	100	459
P07	Schillerviertel		58	64	122
P08	Bahnpassage 1		38	0	38
P09	Lotter	x	35	48	83
P10	Arsenalplatz	x	142	0	142
P11	Forum Ost		170	0	170
P12	Forum West		278	0	278
P13	Untere Stadt		80	0	80
P14	Akademiehof	x	139	100	239
P17	Wilhelmgalerie	x	288	12	300
P18	Bahnpassage 2		40	5	45
P19	Arena		244	80	324
P20	Bahnhof		95	330	425
	Gesamt		2.974	1.166	4.140
	engeres Stadtzentrum	x	1.971	687	2.658

Abbildung 2: Belegung (Kurz- und Dauerparkler) der Parkierungsanlagen im Parkleitsystem

Parkraumbelugung LB engeres Stadtzentrum (2.658 P: 1.971 KurzP + 687 DauerP)								
2015								
LB Kern+ Uhrzeit	1. Samstag im Oktober	2. Samstag im Oktober	3. Samstag im Oktober	4. Samstag im Oktober	5. Samstag im Oktober	Mittelwert Samstag Oktober	Maximal Samstag Oktober	Gesamt-Kapazität
08:00	642	929	851	810	378	722	929	2.658
09:00	833	1.322	1.193	1.271	632	1.050	1.322	2.658
10:00	939	2.129	1.887	1.798	1.250	1.601	2.129	2.658
11:00	1.288	2.362	2.200	2.166	1.536	1.910	2.362	2.658
12:00	1.821	2.505	2.305	2.288	1.604	2.105	2.505	2.658
13:00	2.296	2.508	2.303	2.247	1.579	2.187	2.508	2.658
14:00	2.292	2.413	2.237	2.147	1.477	2.113	2.413	2.658
15:00	1.894	2.265	2.082	2.028	1.335	1.921	2.265	2.658
16:00	1.791	1.996	1.768	1.793	1.177	1.705	1.996	2.658
17:00	1.716	1.564	1.337	1.341	959	1.383	1.716	2.658
18:00	1.252	1.104	1.005	959	711	1.006	1.252	2.658
19:00	692	876	867	796	637	774	876	2.658
20:00	652	849	830	753	640	745	849	2.658
Mittelwert	1.393	1.756	1.605	1.569	1.070	1.479	1.779	2.658
Rang	4	1	2	3	5			
max belegt	2.296	2.508	2.305	2.288	1.604	2.187	2.508	
	86%	94%	87%	86%	60%	82%	94%	
min frei	362	150	353	370	1054	471	150	
	14%	6%	13%	14%	40%	18%	6%	

Abbildung 3: Belegungsganglinien der Gesamt-Nachfrage aus Kurz- und Dauerparkern für die Samstage im Oktober 2015 im engeren Stadtzentrum [Parkleitsystem und ergänzende Angaben der Betreiber]

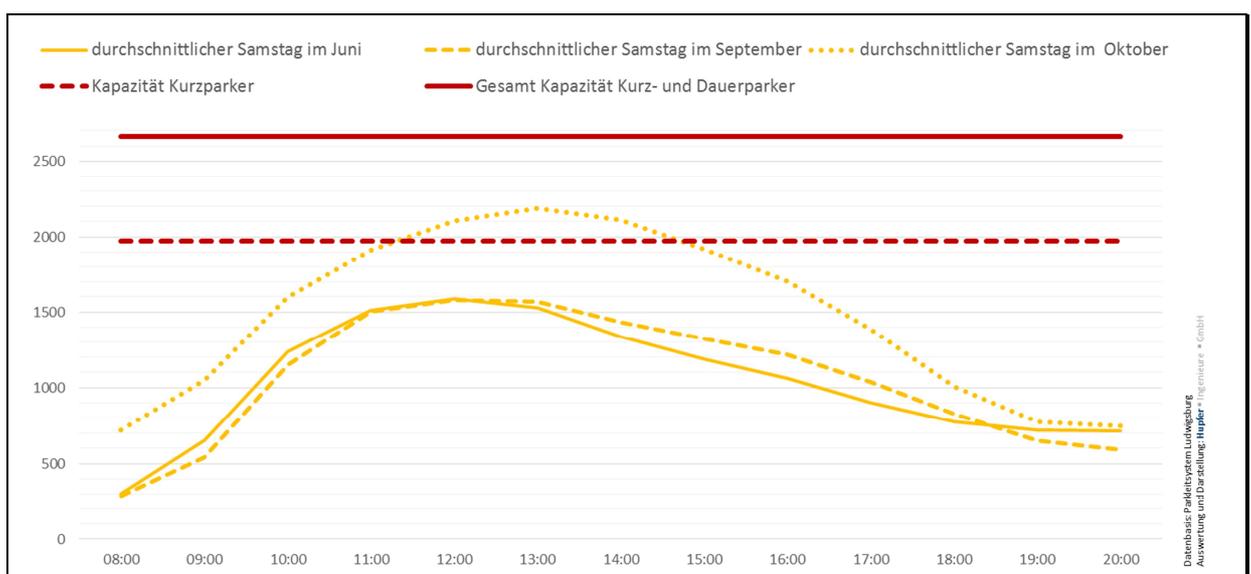


Abbildung 4: mittlere Belegungsganglinien der Gesamt-Nachfrage aus Kurz- und Dauerparkern an Samstagen im Juni, September und Oktober 2015 im engeren Stadtzentrum [Parkleitsystem und ergänzende Angaben der Betreiber]